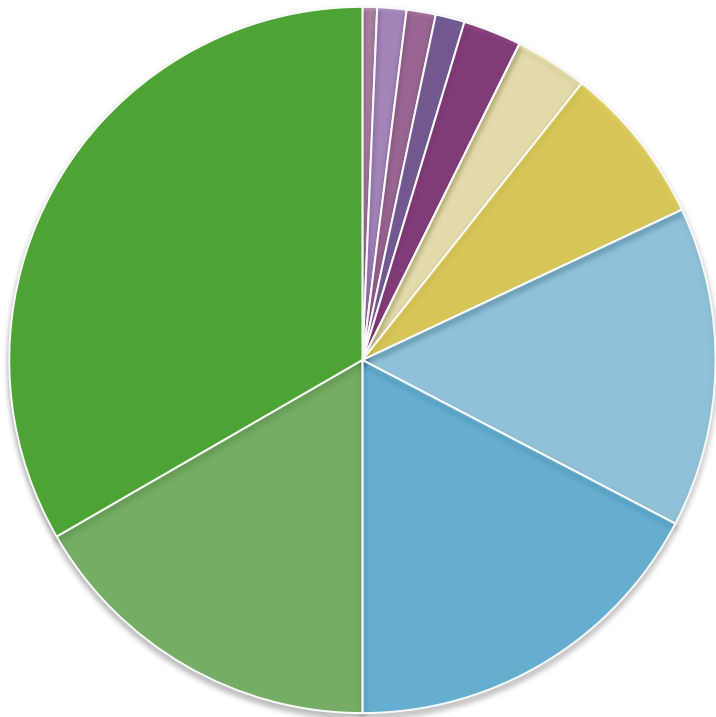


Ergebnisse der Umfrage zu Präsenz und Relevanz in der Nordkirche

Laufzeit: 29. September bis 04. November 2021

Teilnehmer:innen: 159 Personen (demografische Daten liegen vor.)

Wie wichtig ist Kirche für Sie?



0 (gar nicht)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10 (sehr)

5 oder mehr Punkte auf der Skala haben **92,5%** der Teilnehmer:innen vergeben.

Fast 50% der Teilnehmer:innen vergaben **9 oder 10 Punkte**.

Wann ist Kirche in Ihrem Leben wichtig?

90%

zu **biografischen Ereignissen**
(z. B. Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beerdigung)

87%

zu **christlichen Festen**
(z. B. Ostern, Weihnachten)

44%

bei wichtigen **gesellschaftlichen Themen**
(z. B. Flüchtlingshilfe, Obdachlosenhilfe)

42%

in persönlichen Momenten der **Freude**

49%

in persönlichen **Krisenmomenten**

62%

in persönlichen Momenten der **Trauer**

74%

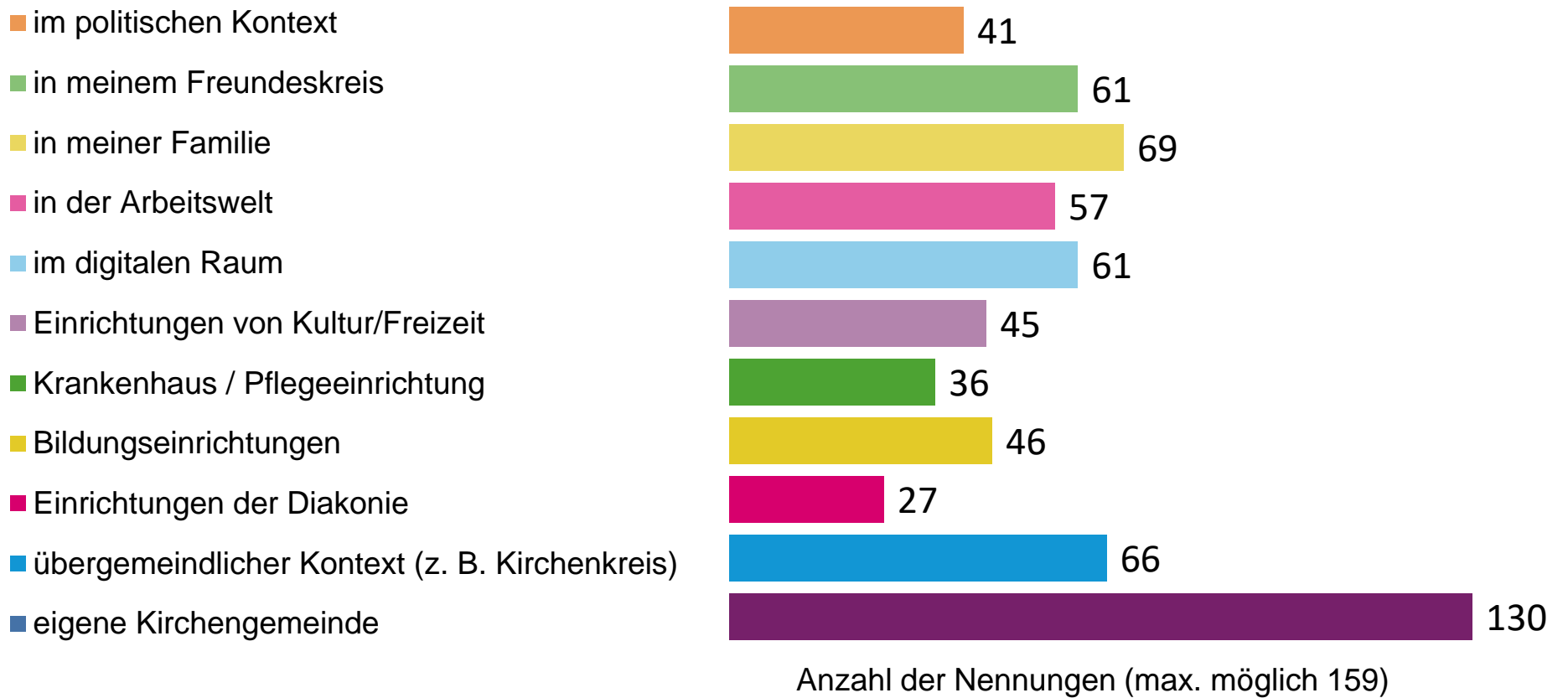
als **Ort von Gemeinschaft**

Ergebnisse der Umfrage zu Präsenz und Relevanz in der Nordkirche

Laufzeit: 29. September bis 04. November 2021

Teilnehmer:innen: 159 Personen (Demografische Daten liegen vor.)

Wo ist Kirche in Ihrem Leben wichtig?



Wo und wann in Ihrem Leben haben Sie Kirche vermisst?

- im Sozialraum, da wo Menschen sind
- als spirituelle Begleitung im Alltag, in Kita/Schule oder am Arbeitsplatz
- als persönlich einladende und aufsuchende Kirche
- in krisenhaften Situationen
- als junger Mensch Anfang 20 bis Mitte 30
- als Vernetzerin (im Analogen und Digitalen)
- als politische Stimme
- in Vorbildfunktion als Arbeitgeberin, Nachhaltigkeitsträgerin, Immobilien- und Landbesitzerin
- Informationsarbeit / in den Medien
- als soziale Integrationskraft und Anwältin der Schwachen / marginalisierter Gruppen
- als wandlungsfähige Institution

Ergebnisse der Umfrage zu Präsenz und Relevanz in der Nordkirche

Laufzeit: 29. September bis 04. November 2021

Teilnehmer:innen: 159 Personen (Demografische Daten liegen vor.)

Wo sollte Kirche in den nächsten Jahren Schwerpunkte setzen?

- Kirche muss vor Ort sein, in Beziehung gehen, da sein, wo Menschen sind.
- Kirche muss in Kooperation mit den Institutionen vor Ort gehen.
- Kirche muss ihre Präsenz im digitalen Raum ausbauen (um da zu sein, wo Menschen sind); interaktive Angebote zum Austausch rund um den eigenen Glauben etablieren.
- Kirche muss sich öffnen (Kirche für und mit Anderen, raus aus der Blase, Kirche für alle, lernen zuzuhören und Angebote anzupassen).
- plausibel und verständlich den christlichen Glauben vermitteln / von Gott reden
- Kirche könnte exemplarisch (vielleicht auch mit der Diakonie) zeigen, wie eine Gesellschaft aussieht, in der jede und jeder seinen Platz findet.
- deutliche politische Positionierung / gesellschaftliche Themen ansprechen und Orientierung geben
- Überwindung des Grabens zwischen Kirche und Diakonie
- Fokussierung im Bereich der Zielgruppen auf junge Erwachsene, Familien, Kinder- und Jugendarbeit, niedrigschwellige und alltagstaugliche Angebote, Begleitung von Lebensübergängen, Seelsorge, Kultur und Musik
- Verbindliche Erreichbarkeiten - nicht immer und überall, dafür transparent, "wissen wo man hin kann"/"wen man ansprechen kann" und kompetent weiterleiten können
- Raum für Experimentieren und Ausprobieren
- in Personalentwicklung investieren
- Authentizität: als Kirche wieder glaubwürdig werden und bescheidener